

Pfarrbrief

Juli/August 2021
St. Martinus Linnich



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,
Viele Erzählungen in der Bibel haben ihren festen Platz. Dazu gehört auch die von der Sintflut und dem Regenbogen. Schon von Kind an hat mich die Erzählung von Noah und seiner Familie fasziniert.

Wie haben es die Menschen und die Tiere in diesem Holzschiff, kleine und große, miteinander ausgehalten? Waren sie hoffnungsvoll oder aggressiv? Was haben sie gemacht, als sie endlich aus der Arche kamen, waren sie verändert, als sie endlich die frische Luft atmen konnten, als sie jeder und jede wieder ihrer Wege gingen?

Das Zeichen des Regenbogens gibt es in diesen Wochen öfter am Himmel. Es ist wunderschön und von weitem erkennbar. Es ist viel mehr als eine physikalische Erscheinung, es lässt uns staunen, und ist Gottes Zusage: Ich lass Dich nicht allein.

So ist es auch für uns nach diesen Monaten voller Sorgen und Ungewissheit. In den schönsten Wochen des Jahres wünschen wir uns frische Luft, Abwechslung und viel Zeit für Erholung. Das haben alle Menschen in diesen Wochen nötig. Ich denke an die Schulkinder und die Lehrer und Lehrerinnen, die mit Wechselunterricht und in Bildschirmkonferenzen lernen mussten. Vieles ist den Familien abverlangt worden! Ich denke an die Alten und Kranken und die Pflegerinnen und Pfleger. Hatten sie immer Hoffnung, dass alles gut wird? Meine Hochachtung gilt Ihnen! Bleiben Sie alle gesegnet!

Papst Franziskus schließt sein Buch "Wage zu träumen. Mit Zuversicht aus der Krise" mit diesem Gedicht (Alexis Valdès)

*Wenn der Sturm vorüber sein wird
Und die Straßen besänftigt
Und wir die Überlebenden
Eines kollektiven Schiffsbruchs sein werden
Mit Tränen im Herzen
Und Segen auf unserem Schicksal
Dann werden wir Freude spüren
Nur weil wir am Leben sind*

*Und wir werden umarmen
Den ersten Fremden
Und wir werden unser Glück loben
Dass wir einen Freund behalten haben
Und dann werden wir uns erinnern
An alles, was wir verloren haben
Und wir werden endlich lernen
All das, was wir nie gelernt haben
Wir werden nicht länger neidisch sein
denn alle werden gelitten haben
wir werden nicht länger faul sein
wir werden mitfühlender sein
wir werden was allen gehört mehr schätzen
All das was wir erlangt haben
Wir werden großzügiger sein
Und viel engagierter
Wir werden verstehen, wie fragil es ist
Am Leben zu sein
Wir werden Mitgefühl schwitzen
Für die die sind und die die gegangen sind
Wir werden den alten Mann vermissen
Der auf dem Markt um eine Münze bat
Dessen Namen wir nicht kannten
Der aber immer unter uns war
Und vielleicht auch der alte Mann
Ja Gott in Verkleidung
Du hast nie nach seinem Namen gefragt
Weil du immer in Eile warst
Und alles wird ein Wunder sein
Und alles wird ein Vermächtnis sein
Und das Leben wird verachtet werden
Das Leben, das wir gewonnen haben
Wenn der Sturm vorüber sein wird
Bitte ich dich, Gott, bekümmert
Dass du uns besser zurückgibst
So wie du uns einst geträumt hast*

Herzliche Grüße und einen hoffnungsvollen Sommer wünscht Ihnen:
Marion Lahey

Abschluss der Grundschul Kinder

In den ersten Julitagen beenden 100 Schüler/ Schülerinnen ihre Zeit an der Grundschule am Merzbach ihre Schulzeit. Klassenweise werden die Kinder in der Bürgerhalle entlassen. Was für ein Schuljahr liegt da hinter den Kleinen, die mit Maske, mit Abstandsregeln und teilweise Zuhause Unterricht hatten. Aber ganz ohne Klassenfahrt und Feiern. Sie werden mit unserem Segen entlassen. Denn Segen ist etwas anderes als Glück. Und wenn jemand gesegnet wird, bedeutet das mehr als „Mach es gut und viel Glück!“

Der Segen kommt immer von Gott. Und die, die segnet, bittet Gott, dass sich das Gute, das sie dem anderen wünscht, auch erfüllt.

Ich freue mich, wenn wir uns wiedersehen!

M. Lahey

Krankenkommunion Linnich

Nach telefonischer Vereinbarung kommt Frau Lahey gerne zu Ihnen ins Haus.
Tel 02462 205043

Regelmäßig feiern wir mit den alten und pflegebedürftigen Menschen in der Tagesstätte und im Pflegeheim am Mühlenteich einen Gottesdienst mit Kommunionsspendung. Leider dürfen unter den derzeitigen Umständen der Pandemie keine anderen, als diese Bewohner daran teilnehmen.

Hinweis auf Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Pfarrbrief:

Wenn Sie nicht möchten, dass kirchliche Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Pfarrbrief veröffentlicht werden oder wenn Sie nicht möchten, dass unser Besuchsdienst Sie zu Ihrem Geburtstag besucht, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie Ihren Widerspruch bitte im Pfarrbüro mit, schriftlich, persönlich oder telefonisch. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der kirchlichen Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch jederzeit wieder zurückziehen.

Der Kirchenvorstand informiert:

Nachruf

Im Vertrauen auf die Liebe Gottes vollendete sich das irdische Leben von

Monsignore Dr. jur. utr.
Ludwig Bernhard Josef Schmitz

Geb. 25. August 1926, zum Priester geweiht 1957, gestorben 31. Mai 2021
Prälat Schmitz war 1962 – 1964 Kaplan in unserer Pfarre, danach
Polizeiseelsorger.

Auf seine Initiative hin wurden die auf Speichern eingelagerten Bruchstücke
des zerstörten Hochaltares begutachtet. Erst dadurch kam die
Wiederherstellung in Gang.

Auch als seine Berufung ihn zu anderen Aufgaben führte, blieb er bis zuletzt
Linnich und der Pfarre St. Martinus durch Besuche und persönliche
Kontakte zu Gemeindemitgliedern verbunden.

In tiefer Dankbarkeit für sein seelsorgerisches Wirken nehmen wir Abschied
und gedenken seiner im Gebet.

**Weil uns
die Kirche
nicht egal
ist.**

kirche-waehlen.de

**WAHL DER GDG-, PFARREI-
UND GEMEINDERÄTE
WAHL DER KIRCHENVORSTÄNDE**

6. – 7. NOVEMBER 2021

Bistum im Bistum Aachen

Informationen zu den Kirchenvorstandswahlen am 6./ 7. November 2021

Die Kirchenvorstände verwalten und vertreten das Vermögen in der Kirchengemeinde. Diese Verwaltung bestimmt sich im Rahmen des verfassungsrechtlich garantierten Selbstverwaltungsrechts der Kirchen, im Wesentlichen nach dem Codex Iuris Canonici (CIC) und dem Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924 – Vermögensverwaltungsgesetz (VVG). Das Vermögensverwaltungsgesetz regelt nicht nur die Vermögensverwaltung als Aufgabe des Kirchenvorstandes, sondern auch dessen Zusammensetzung und das damit verbundene Wahlrecht.

Die Ausgestaltung der Umsetzung von u.a. Organisation der Kirchengemeinde, Vermögensverwaltung und der Wahl, ist durch § 21 des Vermögensverwaltungsgesetzes geregelt und spiegelt sich für unser Bistum in der Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Vermögens in den Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbänden des Bistums Aachen und die Wahlordnung für die Wahl der Kirchenvorstände im Bistum Aachen wider. Der Kirchenvorstand ist also nach den oben genannten gesetzlichen Regelungen das vermögensverwaltende Organ der Kirchengemeinde. Er besteht aus dem Pfarrer und gewählten Laien der Kirchengemeinde. Er trifft eigenverantwortlich Entscheidungen beispielsweise über finanzielle Ausgaben, Bauvorhaben, Immobilienverwaltung, die Einstellung von Mitarbeitern aller Einrichtungen, Angelegenheiten des Friedhofs, Vermögensanlagen oder die Beauftragung von Anwälten oder Handwerkern. Er schafft die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche.

Wenn Sie die Zeit haben, es Ihnen Freude macht sich mit konkreten Verwaltungsaufgaben in der Kirchengemeinde zu beschäftigen und Sie sogar ein wenig Fachwissen mitbringen, dann sind Sie die richtige Kandidatin, der richtige Kandidat für Ihre Kirchengemeinde!

Entdecke mich - "Kraftorte" im Bistum Aachen

Ankommen, Ruhe finden, Kraft tanken: Viele Menschen können einen Ort benennen, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Es kann ein Ort sein, der mit persönlichen Erinnerungen verbunden ist, der eine tolle Aussicht bietet oder einfach so schön ist, dass einem „das Herz aufgeht“. An diesen "Kraftorten" laden sie ihren Akku auf, finden Trost oder Entspannung.

„Entdecke mich - Kraftorte im Bistum Aachen" soll der Titel eines Tischkalenders lauten, der ab Januar 2022 insgesamt 18 Monate lang zu den im Juni 2023 stattfindenden Heiligtumsfahrten in Aachen, Kornelimünster und Mönchengladbach hinführt. Für den Kalender werden Bilder von "Kraftorten" aus dem Gebiet des gesamten Bistums gesucht. „Gerade in dieser Zeit der Pandemie, die wenig Möglichkeiten zu Fernreisen bietet, kann es interessant sein, alleine oder in kleinen Gruppen Orte in der Nähe zu entdecken, die uns staunen lassen, die trösten oder neue Perspektiven eröffnen"

„In den zurückliegenden anderthalb Jahren der Pandemie, die wenig Möglichkeiten zum Verreisen bot, haben viele Menschen ihre Heimat näher erkundet und dabei vielleicht genau solche Orte gefunden. Der vor uns liegende Sommer bietet weiterhin die Gelegenheit, alleine oder in kleinen Gruppen Orte zu entdecken, die uns staunen lassen, die trösten oder neue Perspektiven eröffnen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Entdeckungen mit uns teilen", lädt der Wallfahrtsleiter der Aachener Heiligtumsfahrt, Dompropst Rolf-Peter Cremer, zur Teilnahme ein."

Teilnahmebedingungen

Mitmachen kann jede/r. Maximal drei Bilder (insgesamt 15 MB) oder ein Download-Link können per E-Mail an heiligtumsfahrt@aachenerdom.de geschickt werden.

Die Dateien können sowohl im Quer- als auch im Hochformat in einer Auflösung von 300 dpi gesendet werden, dazu jeweils eine kurze Erklärung (maximal 100 Zeichen), wo das Foto aufgenommen wurde. Unter den Hashtags #EntdeckeMich und #Heifa2023 können auch Nutzer der Foto-App Instagram am Wettbewerb teilnehmen. Einsendeschluss ist der 15. August 2021.

Der Foto-Kalender „Entdecke mich“ ist ab November 2021 im Dom-Shop des Einhard-Verlags erhältlich.

Alle weiteren Informationen zum Foto-Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen unter www.heiligtumsfahrt-aachen.de